

# Zeit zum Streicheln

## Der Gnadenhof in Esternberg feierte Tag der offenen Tür und Hoffest mit vielen Tieren

Rund 250 Besucher haben am Samstag unter heiterem Himmel fast ebenso viele Tiere getroffen. Schon zum siebten Mal fand ein Tag der offenen Tür mit Hoffest im Gnadenhof Esternberg statt, der unter der Schirmherrschaft des gemeinnützigen Vereins „Animal Spirit – Zentrum für Tiere in Not“ steht.

Es war viel zu sehen: Die Besucher lockte ein reichhaltiges vegetarisch-veganes Buffet mit Riesen-Veggie-Burgern, sie konnten auch einer Lesung des Schauspielers Anton Koelbl: „Platero und ich – die Geschichte eines kleinen Esels“ lauschen; die 14 Hof-Esel waren dabei inspirierende Kulisse. Viele Gäste kuschelten auch einfach mit den Eseln oder streichelten die Ochsen. Vereinsmitglieder hatten einen großen Infostand aufgebaut, mit der Möglichkeit, Patenschaften für die einzelnen Tiere zu übernehmen.

Einen besonderen Erfolg hatten



**Die Besucher** konnten mit den Tieren spielen und sie ausgiebig streicheln. – Foto: Zechbauer

die ausführlichen Führungen durch Gnadenhofleiterin Anita Stöger, bei denen die Besucher mehr über einzelne Tiere und ihre Schicksale erfahren konnte.

Im Gnadenhof Esternberg, der 2006 dank Sponsoren und Spenden gegründet wurde, befinden sich ehemals gequälte oder vor der Schlacht gerettete Tiere, die jetzt auf dem 20 Hektar großen Grundstück genug Platz haben, um wieder ein vollwertiges Leben zu leben. Ein endgültiges und idyllisches neues Zuhause fanden hier 23 Pferde, 14 Esel, drei Lamas, zehn Rinder, 25 Schweine, 22 Ziegen, elf Schafe, gut 150 Gänse, Enten und Hühner, drei Kaninchen und 14 Katzen. „Sie sind trotz ihrer meist traurigen Vorgeschichte großteils sehr zutraulich und handzahn, wovon sich alle Besucher am Samstag überzeugen konnten“, sagt Dr. Franz-Joseph Plank, Obmann des Animal Spirit Vereins. – kku